



Leittext

„Neuanlage eines Weinbergs“

Teil 2: Erstellung der Unterstützungsvorrichtung

für Auszubildende im Ausbildungsberuf
Winzer und Winzerin

Auszubildender oder Auszubildende

Ausbildungsbetrieb

Name/Vorname

Name/Vorname

Ortsteil/Straße

Ortsteil/Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Zeitraum der Bearbeitung

Zusammenarbeit mit

Impressum

Stand: 2023

Artikel-Nr. 4745

Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.bildungsserveragrار.de,
www.praxis-agrar.de, www.leittexte.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.**

Autoren:

Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Rainer Göhl, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Jens Heinemeyer, Biebelsheim
Frank Heß, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Thomas Ibal, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
Wolfgang Pahlke, Battenberg

Redaktion

Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
E-Mail: steffen.bootz@lwk-rlp.de

Gestaltung

Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
Referat 411 – Mediengestaltung

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE

Hildegard Gräf
E-Mail: bzl-leittexte@ble.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, freuen wir uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an das BZL.

Worum geht's?

Bei der Entscheidung, einen Weinberg neu anzulegen, hat sich der Winzer und die Winzerin einerseits an den Anforderungen bezüglich der Schaffung einer optimalen Weinbautechnik als auch an den Erfordernissen einer langfristigen betrieblichen Planung zu orientieren. Der neue Weinberg soll also rationell zu bewirtschaften sein und gleichzeitig die Erzeugung von hochwertigem Lesegut ermöglichen.

Daneben erfordert die bestehende oder angestrebte Betriebsphilosophie des Weingutes, dass bei der Planung auf die Einhaltung einer im Regelfall 30-jährigen Umtriebszeit der Anlage geachtet wird. Wird dieses Kriterium beachtet, ergibt sich hieraus der Anteil der Rebbrachfläche, der Jungfeldfläche und der Ertragsreblfläche des Betriebes.

Der vorliegende Leittext schließt thematisch unmittelbar an den Leittext „Neuanlage eines Weinbergs, Teil 1 - Pflanzung“ an. Die vorherige Bearbeitung von Teil 1 ist nicht zwingend notwendig. Allerdings besteht die Möglichkeit, Daten aus Teil 1 zu verwenden.

Am Beispiel einer im Ausbildungsbetrieb durchgeführten Neuanlage eines Weinberges sollen Sie durch die begleitende Bearbeitung des Leittextes praktische Erfahrungen gewinnen. Sie verknüpfen dabei Ihr theoretisches Wissen mit praktischem Tun. Das bedeutet, dass Sie einzelne Arbeitsschritte gedanklich vorplanen, praktisch durchführen und schriftlich begleiten.

Was kann ich hier lernen?

- Die Ausgangssituation eines neu gepflanzten Weinberges erfassen und dokumentieren – beginnend mit der Beschreibung des Grundstückes und der Erstellung einer Pflanzskizze bzw. des Pflanzplanes (siehe evtl. Teil 1)
- Die organisatorischen Anforderungen an das Vorhaben kennenlernen
- Die gesetzlichen Vorgaben bzgl. des Nachbarschaftsrechtes kennenlernen
- Verschiedene Erziehungsarten kennenlernen
- Verschiedene Unterstützungsmaterialien kennenlernen und deren Bedarf ermitteln
- Die benötigten Maschinen und Werkzeuge kennen und beherrschen lernen
- Sich die Kosten einer Neuanlage bewusstmachen

Was kann mir noch helfen?

- Horst Lochner, Johannes Breker, Karolina Eff (2023): Agrarwirtschaft Grundstufe Landwirt, 7. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart
- Müller, Edgar (Hrsg.) (2019): Der Winzer 1 - Weinbau, 4. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart
- Informationsblätter der Fachberatung (Weinbauberater der staatl. Dienststellen)
- Fachzeitschrift: Der Deutsche Weinbau, Meininger Verlag, Neustadt/Weinstraße, www.der-deutsche-weinbau.de
- Fachzeitschrift: DWZ - Die Winzer Zeitschrift, Landvolk-Verlag, Koblenz, <https://www.winzer-service.de/services/fachzeitschriften/die-winzerzeitschrift>
- Fachzeitschrift: Das deutsche Weinmagazin, Fachverlag Dr. Fraund, Mainz, www.fraund.de

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangе?

In einem Leittext sind Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend selbstständig bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in regelmäßigem **Austausch mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm oder ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin besprechen und schriftlich festhalten.



Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Leitfragen und Arbeitsaufträge

- 1. In Ihrem Ausbildungsbetrieb wurde ein Weinberg neu gepflanzt. Laden Sie hier einen Lageplan des Grundstücks hoch (z. B. Auszug aus dem Liegenschaftskataster) oder fügen Sie ihn als Anhang bei. Greifen Sie hierzu eventuell auf Material aus dem Leittext Pflanzung (Teil 1) zurück.**

- 2. Zeichnen (oder übernehmen Sie aus Teil 1) einen maßstabsgerechten Plan der bepflanzten Fläche. Benutzen Sie dazu Millimeterpapier und laden Sie den fertigen Plan hier hoch oder fügen Sie ihn als Anhang bei.**

3. Ermitteln Sie alle wichtigen Grunddaten bezüglich der zu bepflanzenden Fläche und tragen Sie diese in die nachfolgende Tabelle ein.

Tabelle

Parzellenbezeichnung (Lage, Gewinn)			
Gemarkung			
Lage (Kataster/Flur/Flurstücks-Nr.)			
Größe			
Parzellenbreite			
Parzellenlänge			
Hangneigung in Zeilenrichtung	%	Direktzug	Seilzug
Seitenhang		Ja	Nein
Bodenart (Bestimmung mit Fingerprobe)			
Skelettanteil des Bodens (grob) abschätzen Steine, Kies und Grus (> 2 mm)	Insgesamt ca.	%	
Besonderheiten (z. B. windoffene Lage, Bodenreaktion etc.)			

5. Für welche Erziehungsart hat sich Ihr Ausbilder oder Ihre Ausbilderin im vorliegenden Fall entschieden? Begründen Sie!

6. Welche Materialien benötigen Sie für die Erstellung der ausgewählten Ertragsanlage? Ermitteln Sie den Bedarf und die Kosten! Beziehen Sie auch die Kosten für das Pflanzgut (evtl. aus Teil 1) mit ein.

Material	Stückzahl	Kosten/Stück	Gesamtkosten	Kosten/ha
----------	-----------	--------------	--------------	-----------

Summe:

Laden Sie die Fotos hier hoch.

8. Fotografieren Sie die praktische Durchführung des Aufstellens der Reihenpfähle mit den erforderlichen Werkzeugen und Maschinen! Laden Sie die Fotos hier hoch.

Laden Sie die Fotos hier hoch.

10. Falls Sie sich für eine Drahtrahmenanlage entschieden haben, ziehen Sie nun die Drähte ein!

10.1 Welche Drähte ziehen Sie ein? Begründen Sie!

10.2 Welches Material verwenden Sie und wie werden die Drähte befestigt?

10.3 Fotografieren Sie Ihre Arbeit!

12. Fotografieren Sie den neu angelegten Weinberg!

13. Skizzieren Sie, wie die komplette Drahtrahmenanlage im 4. Standjahr aussehen soll (inkl. Rebstock und Triebe) und laden Sie die Skizze hier hoch oder fügen Sie sie als Anhang bei.

Das BZL im Netz...

Internet

www.landwirtschaft.de

Vom Stall und Acker auf den Esstisch – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

www.praxis-agrar.de

Von der Forschung in die Praxis – Informationen für Fachleute aus dem Agrarbereich

www.bzl-datenzentrum.de

Daten und Fakten zur Marktinformation und Marktanalyse

www.bildungserveragrار.de

Gebündelte Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

www.nutztierhaltung.de

Informationen für eine nachhaltige Nutztierhaltung aus Praxis, Wissenschaft und Agrarpolitik

www.oekolandbau.de

Das Informationsportal rund um den Öko-Landbau und seine Erzeugnisse

Social Media

Folgen Sie uns auf:



Unsere Newsletter

www.bildungserveragrار.de/newsletter

www.landwirtschaft.de/newsletter

www.oekolandbau.de/newsletter

www.praxis-agrar.de/newsletter

www.bmel-statistik.de/newsletter

Medienservice

Alle Medien erhalten Sie unter
www.ble-medienservice.de

